

Eingangsgebet mit Worten aus Psalm 9 und 10

Liturg (L):

Gott, wir loben dich und danken dir mit all denen, die bei dir Hilfe fanden:

- I Ich danke dir von ganzem Herzen und will erzählen von all deinen Wundern.
Denn du hast mir zu meinem Recht verholfen.
- II Du bist der Armen Schutz, ein Schutz in Zeiten der Not.
Du hast meinen Hilfescrei gehört,
Du vergisst nicht die Qual der Verfolgten.

L: Manchmal aber scheinst du uns nicht zu hören.

Wir klagen mit denen, denen Unrecht widerfährt:

- I Ach, mein Gott, warum bist du so weit weg?
Warum verbirgst du dich vor uns?
Wir sind vor Elend am Ende.
- II Schamlose Schurken stellen den Armen nach und fangen sie in heimtückischen Fallen.
Sie geben auch noch damit an, dass sie so unersättlich sind.
- I Nichts zählt bei ihnen, nur ihr Gewinn.
Sie danken dir nicht, Gott, sie lästern dich nur!

L: Wir bitten dich mit all denen, die dich brauchen:

- II Steh auf, Gott, greife ein! Vergiss nicht die Schwachen, nimm sie in Schutz.
- I Denn du bist nicht blind, du siehst all das Leiden und Unheil.
Du kannst helfen.
- II Darum kommen die Schwachen und Waisen zu dir und vertrauen dir ihre Sache an.
Du nimmst die Bitte der Armen an, du hörst ihr Rufen und machst ihnen Mut.
- I + II Ich danke dir, Gott, von ganzem Herzen und will erzählen von all deinen Wundern.

Stilles Gebet...